
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses gemeinsam mit dem Betriebsausschuss Anhaltisches Theater am 12.09.2024

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:35 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Die Tagesordnungspunkte 1. bis 4.3 werden in gemeinsamer Sitzung mit dem Betriebsausschuss Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau behandelt.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck, Vorsitzender des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses zur gemeinsamen Sitzung mit dem Rechnungsprüfungsausschuss, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Die Einladung und die dazugehörigen Sitzungsunterlagen wurden form- und fristgerecht ausgereicht.

Frau Müller vertritt den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Weber bis zum Tagesordnungspunkt 6. Sie begrüßt die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses zur gemeinsamen Sitzung mit dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater und stellt die Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Die Einladung und die dazugehörigen Sitzungsunterlagen wurden form- und fristgerecht ausgereicht.

Frau Bebbber, Fraktion Pro Dessau-Roßlau und Mitglied des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater stimmt gleichzeitig bis Punkt 4.3 in Vertretung für **Herrn Stittrich**, Fraktion Pro Dessau-Roßlau für den Rechnungsprüfungsausschuss ab.

Frau Grahneis, Fraktion Freies-Bürger-Forum stimmt in Vertretung für **Herrn Weber**, Fraktion Freies-Bürger-Forum für den Rechnungsprüfungsausschuss ab.

Herr Kaßner, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stimmt in Vertretung für **Herrn Marahrens**, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Betriebsausschuss Anhaltisches Theater ab.

Herr Fricke, Fraktion SPD stimmt in Vertretung für **Herrn Hartmann**, Fraktion SPD für den Betriebsausschuss Anhaltisches Theater ab.

2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Ausschussmitglieder beider Ausschüsse einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:	8 / 0 / 0
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	10 / 0 / 0

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vorgebracht und auch in schriftlicher Form liegen keine Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde vor.

Herr Rumpf erscheint um 16:40 Uhr zur Sitzung.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist nun mit 9 anwesenden Mitgliedern vertreten.

4 Beschlussfassungen

4.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2023 Vorlage: BV/166/2024/I-ATD

Frau Müller verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2023 des Anhaltischen Theaters Dessau und übergibt dem anwesenden Wirtschaftsprüfer, Herrn Henschke von der Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft das Wort.

Herr WP Henschke stellt sich den beiden Gremien in Persona vor und erläutert anhand der mit den Sitzungsunterlagen ausgereichten Präsentation den Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2023.

Herr WP Henschke kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Anforderungen und der Satzung entspricht, die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit den tatsächlichen Gegebenheiten. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Bezüglich der Prüfung nach § 53 HGrG stellt **Herr WP Henschke** keine Besonderheiten fest, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Zu den Einzelfeststellungen verweist er auf den Prüfungsbericht.

Herr Kaßner fragt, wie die Förderquote von 91 Prozent im Vergleich zu anderen Kultureinrichtungen einzuordnen ist.

Herr WP Henschke erwidert, dass eine Förderquote von ca. 90 Prozent generell üblich ist.

Herr Mrosek bittet um weitere Erläuterungen zum Konsolidierungsprozess.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erläutert, dass die Belegschaft seit 10 Jahren auf 10 Prozent ihres Gehalts verzichtet, damit das Haus in seiner Breite erhalten werden kann. Daher sind keine Streichungen von Stellen möglich. Darüber hinaus können die ohnehin schon sehr kleinen künstlerischen Ensembles nicht weiter reduziert werden, da ansonsten die jeweilige Sparte nicht mehr betrieben werden kann. Dazu kommt, dass das Anhaltische Theater sehr groß ist und damit höhere Kosten für die Unterhaltung einhergehen. Allerdings wurden in den vergangenen Jahren schon erhebliche energetische Maßnahmen durchgeführt, um die Kosten zu reduzieren.

Herr Wengler erklärt, dass der Konsolidierungsprozess damals mit einem erheblichen Stellenabbau verbunden war. Da ab einem gewissen Punkt nicht noch mehr Stellen gestrichen werden konnten, hat die Belegschaft einer Rahmenvereinbarung zugestimmt und verzichtet seitdem auf 10 Prozent ihres Gehalts, im Austausch gegen zusätzliche freie Tage. Das Anhaltische Theater ist überkonsolidiert, sodass jede Krankheitswelle den Spielbetrieb bedroht, insbesondere hinsichtlich der technischen Betreuung. Die Bühne ist sehr groß und erfordert eine Mindestanzahl an technischen Mannschaften. An dieser Mindestanzahl ist man inzwischen angekommen.

Herr Mrosek fragt, warum sich die Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 243,5 TEUR verringert haben, obwohl die Summe der Aktiva um 1.007,4 TEUR gestiegen ist.

Herr WP Henschke erläutert, dass der Rückgang der Sachanlagen darauf zurückzuführen ist, dass weniger investiert als abgeschrieben wurde.

Herr Mrosek fragt nach den Rechtsstreitigkeiten des Anhaltischen Theaters und den Hintergründen der noch ausstehenden Löhne.

Herr Wengler erklärt, dass 2023 die Mindest- und Einstiegsgagen erhöht wurden. Da die konkrete Umsetzung zum Jahreswechsel noch unklar war, wurden entsprechende Beträge in den Rückstellungen berücksichtigt.

Hinsichtlich der Rechtsstreitigkeiten ist der Personalbereich betroffen, was bei einem Betrieb mit über 300 Mitarbeitenden nicht ungewöhnlich ist.

Herr Mrosek fragt nach, ab wann ein Mitarbeiter im künstlerischen Bereich eine Abfindung erhält.

Herr Wengler erklärt, dass eine Art Abfindung bei Nichtverlängerung eines Vertrages in der Rahmenvereinbarung geregelt ist. Diese Gelder werden zurückgestellt.

Herr Jäger-Marquardt ergänzt, dass die Rahmenvereinbarung eine Regelung beinhaltet, welche die Zahlung des letzten Beschäftigungsjahres für nicht verlängerte Mitarbeiter auf 100 Prozent anhebt, um Nachteile bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen zu vermeiden.

Herr Mrosek erkundigt sich nach der Tendenz der Personalentwicklung in den kommenden Jahren. Er verweist darauf, dass laut Lagebericht des Anhaltischen Theaters die Anzahl der künstlerisch Beschäftigten um 4 Personen gesunken ist, obwohl mehr Aufführungen stattfinden. Er fragt, ob weitere Einstellungen geplant sind und ob dadurch höhere Kosten entstehen könnten.

Herr Wengler erwidert, dass der Stellenplan des Anhaltischen Theaters konstant ist. Es ergeben sich jedoch immer wieder Verschiebungen der Personalkosten in andere Bereiche, weil z.B. Stellen temporär nicht besetzt sind. Wenn beispielsweise eine Stelle in der Philharmonie nicht besetzt ist, steigen die Kosten für Aushilfen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck und **Frau Müller** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2023“ (BV/166/2024/I-ATD) zur Abstimmung.

Beschluss:

Der durch die unabhängige Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Töpferplan 1, 06108 Halle (Saale) geprüfte und bestätigte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene, durch das Rechnungsprüfungsamt festgestellte und durch den Betriebsausschuss und den Rechnungsprüfungsausschuss vorberatene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 451.132,11 EUR und einer Bilanzsumme in Höhe von 27.501.191,31 EUR wird gemäß § 19 (4) EigBG festgestellt (Formblatt 7).

Die Beschlussvorlage wird mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:	9 / 0 / 0
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	8 / 0 / 2

**4.2 Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater
Dessau - Ergebnisverwendung
Vorlage: BV/167/2024/I-ATD**

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Ergebnisverwendung.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck und **Frau Müller** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau - Ergebnisverwendung“ (BV/167/2024/I-ATD) zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Jahresgewinn in Höhe von 451.132,11 EUR wird der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.
2. Der Abschreibungswert des Jahres 2023 Altes Theater in Höhe von 129.841,62 EUR wird der zweckgebundenen Rücklage Altes Theater entnommen und der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:	9 / 0 / 0
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	10 / 0 / 0

**4.3 Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das
Jahr 2023
Vorlage: BV/168/2024/I-ATD**

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung des Anhaltischen Theaters Dessau für das Jahr 2023.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck und **Frau Müller** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2023“ (BV/168/2024/I-ATD) zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau wird für das Jahr 2023 entlastet.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:	9 / 0 / 0
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	10 / 0 / 0

Der gemeinsame Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dessau und des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 17:18 Uhr geschlossen.
Frau Stadträtin Bahn-Kunze verlässt die Sitzung.

Die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wird im Ratssaal nach kurzer Pause mit 8 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern gemäß Tagesordnung fortgesetzt.

**4.4 Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Dessau-Roßlau zum 31.12.2015 und Entlastung des Oberbürgermeisters
Vorlage: BV/077/2024/II-20**

Herr Marahrens bittet um eine kurze Erklärung, aus welchem Grund die Jahresabschlüsse aus den Jahren 2016 und 2017 erst zum jetzigen Zeitpunkt zu beschließen sind. **Frau Wirth** erklärt, dass die Eröffnungsbilanz der Stadt Dessau-Roßlau zum 01.01.2013 erst im Jahr 2018 im Stadtrat festgestellt wurde. Mit der Umstellung auf die doppelte Buchführung werden die folgenden Jahresabschlüsse auf der Grundlage der festgestellten Eröffnungsbilanz aufgestellt, so dass mit der Erstellung der Jahresabschlüsse, rückwirkend ab dem Jahr 2013 erst mit großem Zeitverzug begonnen werden konnte. Nach der Aufstellung des jeweiligen Jahresabschlusses prüft das Rechnungsprüfungsamt und erstellt den Prüfbericht. Nach der Stellungnahme der Stadt Dessau-Roßlau zum Prüfbericht des RPA werden diese Unterlagen im Rechnungsprüfungsausschuss zum Beschluss vorgelegt. Aktuell wird seitens der Stadt der Jahresabschluss 2022 erstellt. Weiterhin führt Frau Wirth aus, dass dieser Rückstand durch die Verzögerung bei der Eröffnungsbilanz im Rahmen eines großen Aufholprozesses zu erklären ist.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, stellt **Frau Müller** die BV/077/2024/II-20 zur Abstimmung.

1. Der geprüfte Jahresabschluss 2015 der Stadt Dessau-Roßlau wird mit folgenden Eckdaten gemäß § 120 KVG LSA beschlossen:
 - a. Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss von 10.732.083,85 EUR ab. Dieser Überschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen und in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 10.709.738,44 EUR und in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 22.345,41 EUR zugeführt.
 - b. Die Finanzrechnung schließt mit einem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 9.564.764,15 EUR, mit einem ausgeglichenen Ergebnis aus Investitionstätigkeit und einem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von -13.053.119,55 EUR ab.
 - c. Der Bestand an Finanzmitteln erhöhte sich zum 31.12.2015 um 88.602,54 EUR.
 - d. Die Bilanzsumme beträgt 926.488.466,21 EUR zum 31.12.2015.
2. Der Stadtrat erteilt dem Oberbürgermeister gemäß § 120 Abs. 1 KVG LSA für den Jahresabschluss zum 31.12.2015 (Jahresabschluss 2015) die Entlastung.

Die Beschlussvorlage wird mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:

6 / 0 / 2

4.5 Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Dessau-Roßlau zum 31.12.2016 und Entlastung des Oberbürgermeisters
Vorlage: BV/225/2024/II-20

Im Anschluss stellt **Frau Müller** die BV/225/2024/II-20 zur Abstimmung, nachdem es keine weiteren Fragen gibt.

1. Der geprüfte Jahresabschluss 2016 der Stadt Dessau-Roßlau wird mit folgenden Eckdaten gemäß § 120 KVG LSA beschlossen:
 - a. Die Ergebnisrechnung schließt mit einem ordentlichen Überschuss von 7.634.882,43 EUR und einem außerordentlichen Verlust von 87.139,01 EUR ab. Dieser außerordentliche Verlust wird in Höhe von 23.899,52 EUR durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses und durch 63.239,49 EUR aus dem Überschuss ordentliches Ergebnis gedeckt. In die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses wird der verbleibende Betrag von 7.571.642,94 EUR zugeführt.

- b. Die Finanzrechnung schließt mit einem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 12.989.832,94 EUR, mit einem ausgeglichenen Ergebnis aus Investitionstätigkeit und einem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von -13.112.486,77 EUR ab.
 - c. Der Bestand an Finanzmitteln reduzierte sich zum 31.12.2016 um 1.084.788,53 EUR.
 - d. Die Bilanzsumme beträgt 929.673.025,14 EUR zum 31.12.2016.
2. Der Stadtrat erteilt dem Oberbürgermeister gemäß § 120 Abs. 1 KVG LSA für den Jahresabschluss zum 31.12.2016 (Jahresabschluss 2016) die Entlastung.

Die Beschlussvorlage wird mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 5 / 0 / 3

5 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Frau Müller gibt bekannt, dass ihr ein Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, Herrn Weber vorliegt. Er schlägt Herrn Frank Rumpf als stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses vor. Auf Nachfrage werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Frau Müller schlägt daraufhin eine offene Wahl vor, der Ausschuss stimmt dem zu.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 8 / 0 / 0

Im Anschluss stellt Frau Müller den Vorschlag zur Abstimmung.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 8 / 0 / 0

Herr Stadtrat Frank Rumpf nimmt die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses an.

6 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Frau Müller gibt den nichtöffentlich gefassten Beschluss aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.06.2024 bekannt:

- Prüfung der Causa „Braunsche Lache“
Vorlage: FV/009/2024/StR

7 Genehmigung der Niederschrift vom 18.06.2024

Der stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, **Herr Rumpf** stellt die Niederschrift vom 18.06.2024 zur Abstimmung.

Hierzu gibt es von den stimmberechtigten Mitgliedern keine Änderungswünsche bzw. Hinweise.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: **2 / 0 / 6**

Die Niederschrift ist damit bestätigt.

8 Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeordneten

Es liegen keine Anfragen und Informationen zu öffentlichen Tagesordnungspunkten vor.

10 Schließung der Sitzung

Herr Rumpf bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und beendet um 17:35 Uhr die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Dessau-Roßlau, 10.12.24

Christa Müller/ Frank Rumpf
Sitzungsleiterin bis Tagesordnungspunkt 6/
Stellvertretender Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

Sylvia Winter
Protokollantin

